

Pfeife des Investors und Pfuscher des Gutachters

Letzter Schlagabtausch zum Einkaufszentrum

ACHIM ■ Neue Argumente waren bei der Stadtratsdebatte über ein Einkaufszentrum auf dem Lieken-Gelände nicht zu erwarten und kamen auch nicht. Herfried Meyer und Petra Geisler (beide SPD) freuten sich, dass hier benötigte und bezahlbare Wohnungen sowie Verkehrs-Mobilitätspunkte geschaffen werden sollten und dass Schaden von der Achimer Fußgängerzone abgewendet werde.

Silke Thomas betonte auch das „Grüne“ mit der Öffnung zum Achimer Bruch, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und Radwegen. Sie bedauerte, dass der südliche Teil mit der Straße Zum Achimer Bahnhof und dem Bahnhof bis jetzt von der Stadt völlig vernachlässigt werde.

Verärgerung hatte ausgelöst, dass der SPD-Fraktionsvorsitzende Herfried Meyer CDU/FDP/WGA vorgeworfen hatte, sie tanzten nach der Pfeife der Investoren für das Lieken-Gelände. Gero Hocker (FDP) und Rüdiger Dürr (CDU) verwahrten sich dagegen. Hocker erwiderte, die FDP rede mit vielen Menschen, mit Investoren und auch ganz normalen Menschen, und die seien in der Mehrheit für ein Einkaufszentrum.

Sein Fraktionssprecher Hans Baum sah Fußgängerzone und Lieken-Bereich nicht gegensätzlich, sondern gemeinsam. Wichtig sei, wer den ersten Zug mache, und der sei jetzt fürs Einkaufszentrum



Geheime Abstimmungen in der öffentlichen Ratssitzung. ■ Foto: Brodt

trum fällig.

Michael Paulat (CDU) bedauerte, dass man in Achim wieder keinen Schritt weiter komme. In der Fußgängerzone mache doch schon seit Jahren immer wieder mal ein Lädchen auf und nach zwei Jahren wieder zu, weil das Umfeld und das Gesamtangebot nicht stimmten.

Annameta Rippich (CDU) wiederum warf dem städtischen Gutachter Andreas Gustafsson vor, in seiner Standortanalyse für die Achimer Innenstadt an die 20 namhafte und ältere Geschäfte übersehen zu haben. Diesem Gutachter sollte man sein Honorar wieder abnehmen, forderte sie. Solche Fundamentalkritik wollte Dr. Monika Nadrowska, Fachbereichsleiterin Stadtplanung, an dem von ihr geschätzten Gutachter dann doch nicht gelten lassen. ■ mb